



Das Land
Steiermark

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

→ Abteilung Verfassungsdienst

Bearbeiter: Dr. Alfred Temmel
Tel.: (0316) 877 - 2671
Fax: (0316) 877 - 4395
E-Mail: post@vd.stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: VD - 22.00-45/89-16

Ggst.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das
Bundes-Gleichbehandlungsgesetz und andere
Gesetze geändert werden;
Stellungnahme.

Graz, am 12. April 1999

1. Dem Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien
(mit 25 Abdrucken)
2. allen steirischen Mitgliedern des Nationalrates
3. allen steirischen Mitgliedern des Bundesrates
4. allen Ämtern der Landesregierungen
(Landesamtsdirektion)
5. allen Klubs des Steiermärkischen Landtages
6. der Verbindungsstelle der Bundesländer beim
Amt der NÖ Landesregierung
Schenkenstraße 4, 1014 Wien

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Steiermärkische Landesregierung

Landeshauptmann Waltraud Klasnic eh.

F.d.R.d.A.:

**Das Land
Steiermark****AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG****→ Personalabteilung****Stabstelle Legistik**

An das
Bundesministerium für Finanzen
Sektion VII/A/6

Ballhausplatz 2
1014 Wien

Bearbeiter: Fr. Dr. Zieger-Ötsch
Tel.: (0316)877-2826
Fax: (0316)877-3996
E-Mail: post@ra1.stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: VD-22.00-45/89-16 Bezug: 920.635/5-VII/A/6/99

Graz, am 12. April 1999

Ggst.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, das Ausschreibungsgesetz 1989, das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten (UOG 1993), das Universitäts-Organisationsgesetz, das Kunsthochschul-Organisationsgesetz, das Akademie-Organisationsgesetz 1988, das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten der Künste, das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 und das Vertragsbedienstetengesetz 1948 geändert werden.


Zu dem mit Schreiben vom 10. März 1999 übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, das Ausschreibungsgesetz 1989, das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten (UOG 1993), das Universitäts-Organisationsgesetz, das Kunsthochschul-Organisationsgesetz, das Akademie-Organisationsgesetz 1988, das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten der Künste, das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 und das Vertragsbedienstetengesetz 1948 geändert werden, darf seitens des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung nachstehende Stellungnahme übermittelt werden.

Zu Art. I Z 6 bis 8 (§§ 10 Abs. 2 Z 2, 14 Abs. 2 Z 2 und 5 Abs. 2 Z 2):

Nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes ist bei der Bestimmung der Höhe des Schadenersatzes im Fall einer Diskriminierung keine Obergrenze jedoch eine Mindesthöhe möglich.

Die Limitierung des Schadenersatzes in den zitierten Bestimmungen erscheint daher problematisch.

Dem Präsidium des Nationalrates werden unter einem 25 Abdrucke dieser Stellungnahme zugeleitet.

Für die Steiermärkische Landesregierung

(Landeshauptmann Waltraud Klasnic)